

Gruß zum Sonntag – 2.2.2025 - Pfarreiengemeinschaft Südhöhen

Darstellung des Jesuskindes im Tempel

Evangelium Lk 2, 22–32

22Als sich für die Eltern Jesu die Tage der vom Gesetz des Moses vorgeschriebenen Reinigung erfüllt hatten, brachten sie das Kind nach Jerusalem hinauf, um es dem Herrn darzustellen, 23wie im Gesetz des Herrn geschrieben ist: Jede männliche Erstgeburt soll dem Herrn heilig genannt werden. 24Auch wollten sie ihr Opfer darbringen, wie es das Gesetz des Herrn vorschreibt: ein Paar Turteltauben oder zwei junge Tauben. 25Und siehe, in Jerusalem lebte ein Mann namens Simeon. Dieser Mann war gerecht und fromm und wartete auf den Trost Israels und der Heilige Geist ruhte auf ihm. 26Vom Heiligen Geist war ihm offenbart worden, er werde den Tod nicht schauen, ehe er den Christus des Herrn gesehen habe. 27Er wurde vom Geist in den Tempel geführt; und als die Eltern das Kind Jesus hereinbrachten, um mit ihm zu tun, was nach dem Gesetz üblich war, 28nahm Simeon das Kind in seine Arme und pries Gott mit den Worten: 29Nun lässt du, Herr, deinen Knecht, wie du gesagt hast, in Frieden scheiden. 30Denn meine Augen haben das Heil gesehen, 31das du vor allen Völkern bereitet hast, 32ein Licht, das die Heiden erleuchtet, und Herrlichkeit für dein Volk Israel.

Impuls: Meine Augen haben das Heil gesehen

Liebe Leserinnen und Leser,

heute feiern wir die Darstellung des Herrn im Tempel, ein Ereignis, das reich an Bedeutung ist. Die Bibel ist ein wunderbares und wahrhaftiges Buch, das Prophezeiungen und Erfüllungen enthält. Es ist beweiskräftig, wie der Prophet Maleachi schrieb: „Plötzlich wird der Herr, den ihr sucht, in seinen Tempel kommen“ (Mal 3,1). Und heute sehen wir, wie diese Verheißung in der Gestalt eines kleinen Kindes erfüllt wird – ein Kind, das sowohl Mensch als auch Gott ist.

1. Als Simeon das Kind Jesus in seinen Armen hält, sehen wir eine ähnliche Verwunderung wie damals bei der Geburt von Johannes dem Täufer. Bei Johannes fragten sich die Menschen: „Was wird wohl aus diesem Kind werden?“ (Lk 1,66). Simeon jedoch geht noch weiter: Er sieht den Retter, das „Licht, das die Nationen erleuchtet“ (Lk 2,32), und die Erfüllung aller Verheißungen. Simeon sieht in Jesus auch die Fortsetzung der davidischen Herrschaft, den König, der für immer regieren wird. Für Simeon ist Jesus der „Kraftquell für die Machtlosen“ – derjenige, der die Ohnmacht der Welt in Stärke und Erlösung verwandelt. Als Simeon dem Kind begegnet sieht er das als die Erfüllung aller Gesetze und wird wunschloser, als er sagt: „Jetzt kann ich beruhigt gehen; ich habe alles gesehen, was ich sehen musste!“

2. Simeon spricht zu Maria: „Ein Schwert wird deine Seele durchdringen“ (Lk 2,35). Die Worte Simeons sind jedoch auch tiefgründig und schwer. Diese Worte erinnern uns an die Kreuzigung, an das Leiden und die Erlösung, die durch Christus kommen. Der heilige Bernhard von Clairvaux sagte einmal: „Maria hat in ihrem Herzen das Schwert des Leidens tiefer empfunden als andere, denn sie liebte Christus mehr als jeder andere Mensch.“

3. Doch trotz dieses Schmerzes liegt eine große Botschaft in dieser Szene: Gott hat uns nicht vergessen. Er ist nicht nur gekommen, um uns zu erlösen, sondern auch, um unser Leiden zu teilen. Die Freude Simeons und das Leid Marias gehören zusammen – sie zeigen uns, dass die Herrlichkeit Gottes durch Opfer und Liebe erlangt wird.

Zum Schluss sollten wir uns die Frage stellen: Wie empfangen wir Jesus in unserem Leben? Freuen wir uns wie Simeon, oder zweifeln wir manchmal? Bitten wir Maria um ihre Fürsprache, dass auch wir die Freude und den Frieden finden, den nur Christus schenken kann?
Amen. Pater Paul

Die Katholische Kirche auf den Südhöhen lädt ein:

Herzliche Einladung an alle Interessierten zu Gesprächsabenden rund um den christlichen Glauben. Unter der Überschrift „**Mein Glaube! Dein Glaube! Unser Glaube!**“ soll ein Erfahrungsaustausch mit und über verschiedene Themen des christlichen Glaubens entstehen. Ganz besonders laden wir alle ein, die Fragen zum Glauben haben und auch ohne großes Vorwissen über den Glauben ins Gespräch kommen möchten. Kommen Sie gerne in den Gemein-
deraum von St. Christophorus.

Termine: Do 06.2. 19:00 – 20:30
 Sa. 08.2. 10:00 – 12:00

Das Pfarrbüro Hl. Ewalde ist ab dem 03. Februar zu folgenden Zeiten geöffnet:

Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag **von 9 - 12 Uhr** und
Mittwoch und Donnerstag **von 14 - 17 Uhr**

Die Seelsorger unserer Gemeinden bieten Termine für eine Beichtgelegenheit oder für eine Krankenkommunion an. Dazu melden Sie sich gerne in unseren Pfarrbüros, wir leiten Ihr Anliegen umgehend zur Terminvereinbarung weiter.

Mitteilungen für die Woche vom 31.1. bis 9.2.2025

Freitag, 31. Januar	H	16.30	Chorprobe Hedwigkids
	J	17:00	Kinderchorprobe
		18.00	Chorprobe „aCHORd“
	E	18:00	Auszeit – Atem holen für den Frieden
Samstag, 1. Februar	E	10.30	Chorprobe InTakt
	C	17.30	Eucharistiefeier zum Sonntag für die Pfarreiengemeinschaft
Sonntag, 2. Februar	E	09.30	Familienmesse, mitgestaltet von InTakt und mit Erteilung des Blasiussegens
	C	09.30	Eucharistiefeier mit Erteilung des Blasiussegens
	J	11.00	Eucharistiefeier, mitgestaltet vom Musik-Trio 2+1 und mit Erteilung des Blasiussegens
	H	11.00	Eucharistiefeier mit Erteilung des Blasiussegens
	H	16.00	Puppentheateraufführung Pippi im Taka Tuka Land, im Pfarrsaal
Montag, 3. Februar	J	18.00	Redaktionssitzung „Begegnungen“
Dienstag, 4. Februar	E	19.15	Chorprobe Cäcilia
Mittwoch, 5. Februar	J	10.00	Eucharistiefeier im Diakoniezentrum, Schenkstraße 133
	E	20.00	Probe der „Exbrassionisten“
Donnerstag, 6. Februar	H	17.00	Lobpreis und Anbetung und Rosenkranzgebet
	C	19.00	Glaubensgespräch, s. obenstehenden Text.

	J	19.00	Gebetszeit für alle!
	E	20.00	Chorprobe „InTakt“
Freitag, 7. Februar	H	16.30	Chorprobe Hedwigkids
	J	17.00	Kinderchorprobe
	J	18.00	Chorprobe „aCHORd“
	E	18.00	Auszeit – Atem holen für den Frieden
	C	18.30	Familienchorprobe
Samstag, 8. Februar	C	10.00	Glaubensgespräch, s. obenstehenden Text
	E	17.30	Eucharistiefeier zum Sonntag für die Pfarreiengemeinschaft
Sonntag, 9. Februar	C	09.30	Eucharistiefeier, im Anschluss Gemeindetreff
	H	11.00	Familienmesse, mitgestaltet von den Hedwigkids, im Anschluss 12 Uhr-Café
	J	11.00	Kinderwortgottesdienst: Simon und Andreas gehen mit Jesus
	H	17.00	Tanzen für Jung und Alt – von Standard bis Modern, im Pfarrsaal
Die Termine für die regelmäßigen Gottesdienste ohne besondere Gestaltung entnehmen Sie bitte den jeweiligen Pfarrnachrichten.			

Ausblick weitere Termine:

Sonntag, 23. Februar	C	15.30	6. Südhöhenkonzert – Thank you for the Music Es wirken viele Chor- und Musikgruppen mit, ebenso können wir uns über Soloauftritte aus den vier Gemeinden freuen.
Samstag, 08. März	E	09.00	Ausflug der kfd Hl. Ewalde – Besuch des Zisterzienserklosters Stiepel